

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 22/23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Logistik / Maschinenbau	Zeitraum (von bis):	Sep - Jan
Land:	Portugal	Stadt:	Porto
Universität:	UP - FEUP & FEP	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus+		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

An die Fristen genau kann ich mich natürlich nicht mehr erinnern, aber ich sag mal so, es war ein struggle. Vor Allem die Kurswahl war enorm anstrengend, da man dauernd Änderungen vornehmen musste, weil die Kurse voll waren o.ä. Ich habe drei Kurse an der FEUP (Maschinenbau Fakultät) und zwei Kurse an der FEP (Wirtschaft) belegt. Bei dem initialen LA muss die Mehrzahl an ECTS an der FEUP gewählt werden. Diese Regelung verfällt, sobald man Änderungen in der ersten Woche vor Ort machen möchte.

Zum Thema Logistik Master in Porto. Es gibt im Wintersemester zwei Kurse mit dem Thema Logistik die ich beide nicht bekommen habe, da sie anscheinend voll waren. Deswegen kann ich auch zum Thema der Anerkennung nichts sagen. Ich habe dann Fächer gewählt die möglichst wenig mit Maschinenbau zu tun hatten. Von denen konnte ich mir jedoch nichts anrechnen lassen, da es keine Vergleichbaren Angebote im Logistik Master an der TU gibt. Bei den Wirtschaftsfächern an der FEP ist es um einiges einfacher Fächer mit Anrechnungsmöglichkeiten zu finden denke ich. Ich persönlich kann mir unter Vorbehalt ein Fach anrechnen lassen. Also es sei gesagt, Studientechnisch im Logistik Master, ist es aus meiner Sicht, ein verlorenes Semester. Betrachtet man die Erfahrungen die man Macht war es wahrscheinlich das beste Semester meines Lebens und ich würde es immer wieder so machen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da EU, nichts benötigt außer Personalausweis

Ich habe weder einen portugiesischen Sprachkurs an der TU Dortmund noch in Porto gemacht. In Porto werden allerdings Sprachkurse im 6 ECTS Rahmen angeboten. Diese können jedoch zu Beginn nicht im Learning Agreement eingetragen werden, sondern müssen nach Ankunft in der ersten Woche geändert werden. Also am besten vorerst irgendein Fach wählen, welches dann zu Beginn der Vorlesungen wieder ausgetauscht wird (um auf die erwarteten 30 ECTS zu kommen).

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise ist recht entspannt. Ryanair fliegt zwei Mal die Woche zwischen Dortmund und Porto. Der Flughafen ist definitiv größer als in Dortmund aber trotzdem sehr entspannt. Vom Flughafen aus fährt eine Metro Linie in hoher Frequenz Richtung Stadtmitte. Von dort kann man alles erreichen. Da ich recht viel Gepäck hatte mit Koffern und Tennisausrüstung habe ich eine der zahlreichen Privattaxi Apps genutzt um zu meiner Unterkunft zu kommen. Man kommt in Porto zwar auch sehr gute ohne Zurecht, Nachts sind sie aber auch eine recht günstige Alternative zum Bus oder Laufen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Maschinenbau Campus liegt im Norden der Stadt und ist mit einer Metro Linie angebunden. Die Ansprechpartnerinnen des International Office waren sehr gut per Email zu erreichen und immer freundlich und Hilfsbereit. In unmittelbarer Nähe liegen auch noch der Wirtschaftscampus und noch ein Paar andere. Es gibt zahlreiche Essenangebote an allen Lehreinrichtungen. Besucht habe ich keine, habe aber weder super schlechtes noch super gutes drüber gehört. Der Maschinenbau Campus hat eine eigene Bibliothek in der viele Einzellerplätze zur Verfügung stehen. In der obersten Etage sind auch Gruppenlernplätze, diese sind jedoch praktisch dauerhaft belegt. Es gibt wohl auch Computerräume, da am besten den Buddy fragen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Prüfungsleistungen laufen hier etwas anders ab. Ich hatte in praktisch jedem Fach nicht nur eine einfache Klausur am Ende der Vorlesung sondern auch Gruppenarbeiten und Abgaben während des Semesters, was den Aufwand vorerst etwas erhöht. Fast alle Kurse sind auf Englisch und die Professoren die ich hatte konnten auch sehr gutes Englisch. Manchmal erschwert der Akzent jedoch das Verstehen. Desweiteren zu erwähnen ist, dass es durchaus sinnvoll ist zu den Vorlesungen zu gehen, da die Folien nicht so ausführlich gestaltet sind wie an der TU. Die Professoren erzählen viel ohne wirklichen Zusammenhang mit den Folien. Kommt aber auch stark auf den Kurs an.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Bei der Bewerbung kann man angeben, dass man an einem Platz im Studentenwohnheim interessiert ist. Um da mal etwas vorweg zu nehmen: Ich habe niemanden kennen gelernt, der in solch einer Einrichtung einen Platz bekommen hat. Eine Absage hat man auch erst recht spät erhalten - also am besten nicht darauf hoffen bzw. warten. In der Nähe vom Maschinenbau Campus befinden sich mehrere nicht universitäre Studentenwohnheime. Ich persönlich habe in einem genannt Milestone gewohnt. Der Nachteil ist, dass diese Wohnheime recht teuer sind, aber dafür bekommt man auch etwas geboten. Alleine eine Heizung ist goldwert. Viele meiner Freunde haben sich allerdings auch für andere Optionen entschieden. Es gibt auch kleinere Wohngemeinschaften die über Websites zu finden sind. Ich denke, wenn ich nochmal diesen Austausch machen könnte, würde ich mir ein günstiges AirBNB in der Stadt suchen und von vor

Ort aus nach Wohnungn suchen. Alle Wohnungen in denen meine Freunde gewohnt haben waren schwer in Ordnung. Sie entsprechen natürlich nicht dem deutschen Standard aber haben ihren Charm. Im Winter sollte die Wohnungssuche allerdings etwas mehr Beachtung geschenkt bekommen, da die meisten Wohnungen keine Heizung haben. In der WG meiner Freundin kam es zu sehr vielen Schimmel Vorfällen trotz des Versuches ordentlich zu Heizen mit Elektroheizungen. Aber die vielen Regentage in Porto und schlechte Isolierung machen das schwer. Zum Thema Miete kann ich nur von den Erfahrungen von mir und meinen Freunden sprechen, aber günstig ist es nicht, wenn man in der Nähe wohnen mag. Ich denke es ist ein monatlicher Rahmen von 630 - 500 gegeben (warm).

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel in Supermärkten kosten hier praktisch eins zu eins so viel wie in Dortmund. Dienstleistungen wie UBER, sind recht günstig. Restaurants wiederum recht teuer. Bier günstig! Autovermietung ist auch recht günstig. Ich kann da Sixt über den ADAC empfehlen. Wir haben dort oft günstig Autos mieten können.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Porto gibt es ein Metro System und ein Bus System. Eine Monatskarte kostet 40 Euro und 32 Euro wenn man unter 25 Jahre alt ist. Die Metros kommen unter der Woche ca. alle sieben Minuten und sind immer pünktlich. Häufig auch recht voll, da das Angebot hier sehr viel genutzt wird - sowohl von Einheimischen aber auch von Touristen. Die Karte kauft man an den Andante Ticket Zentren. Es gibt ein Zonensystem. Da am Besten den Buddy fragen, ist nicht sonderlich kompliziert, und wenn man die Karte für 40, bzw. 32 Euro kauft hat man auch kein Problem mit den Zonen, da man überall hin kann. Das Bussystem ist nicht so entspannt wie das Bahnsystem, da die meistens kommen wann sie wollen, da der Verkehr in der Stadt schrecklich ist. Das Monatsticket gilt aber auch dafür.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Buddyprogramm an der FEUP ist unfassbar gut. In den ersten Wochen werden viele Events geplant und durchgeführt, wobei man unglaublich viele nette Leute kennen lernt. Auch die ESN Karte lohnt sich enorm für 15 Euro zu kaufen. Alleine für den Ryanair Rabatt. ESN bietet hier in Porto auch enorm viele Angebote an, jedoch muss man extrem schnell sein, da die sehr früh ausgebucht sind. Ich selber war nie bei solchen Events, da ich schnell eine Freundesgruppe hatte, mit denen ich viel unternommen habe. Ich kenne aber auch Leute, die fast bei jedem Event waren und sehr begeistert sind.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Porto ist unfassbar gut. Es gibt hier zwei nebeneinander liegende Barstraßen in der viele Clubs sind. Zudem gibt es eine Anreihung von Bars (im Volksmund Adegas) an der sich immer Erasmus Studierenden tummeln. Das Nachtleben beschränkt sich, vor Allem im Sommer, nicht nur auf das Wochenende. Eigentlich kann man an jedem Tag in den Club, wenn man so möchte.

Wenn man mal nicht feiern mag, kann ich es nur Empfehlen in die Umgebung zu reisen. Die Highlights dabei sind definitiv Wandern in Geres (Nationalpark im Nord Osten mit dem Auto zu erreichen) oder mit dem Zug nach Pinhao durch das Douro Valley. Natürlich gibt es auch super viel in Porto zu sehen. Beim schlendern durch die Stadt entdeckt man an jeder Ecke etwas. Zudem ist es unfassbar schwierig einen Platz zu finden an dem man keinen unfassbar schönen Sonnenuntergang hat. Mit der Metro kann man auch in 30 Minuten am Strand sein (Matosinhos).

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man kann hier FAST überall mit normaler VISA oder was auch immer Karte zahlen. Manche Bars oder Restaurant nehmen jedoch auch nur Cash. Da es EU ist habe ich einfach meinen deutschen Mobilfunkvertrag weiterlaufen lassen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)